



KIRCHENBURG

Weltweit | Europa | Rumänien | Județul Sibiu | Richiș (Reichesdorf)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Kirche aus dem 14. Jh., deren Befestigungen Ende des 19. Jh. weitestgehend abgetragen wurden.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°05'50.2" N, 24°28'49.9" E](#)
Höhe: 425 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Zwischen [Medias](#) und Sighisoara von der -14- nach Biertan abfahren, von dort weiter nach Richiș.
Oder von Agnita über Barghis Richtung [Medias](#) und 4 Km hinter Pelisor rechts nach Richiș (unbefestigte Straße).
Kostenlose Parkmöglichkeit unterhalb der Kirchenburg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Besichtigung tagsüber möglich.



Eintrittspreise

k.A.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

k.A.



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
k.A.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.

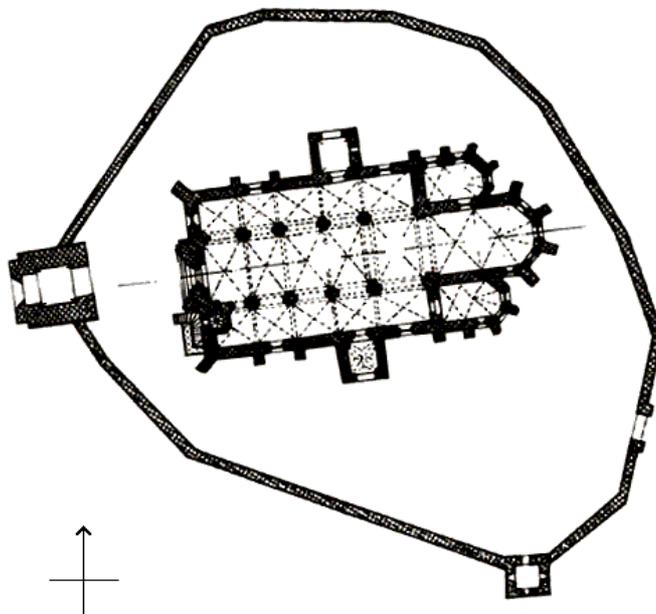


Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Nicht möglich

Bilder

keine Bilder verfügbar

Grundriss



Quelle: Fabini, Hermann - Atlas der siebenbürgisch-sächsischen Kirchenburgen und Dorfkirchen. Bd. 1 | Hermannstadt, 2002
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1283	Richis wird in Verbindung mit dem Pfarrer Heinrich von Reichsdorf erstmals urkundlich erwähnt.
2. Hälfte des 14. Jh.	Bau einer turmlosen gotischen Basilika mit zwei Nebenchören.
um 1500	Die beiden Seitenchöre werden von den Seitenschiffen abgetrennt.
16. Jh.	Befestigung der Kirche. Sie war von einer ovalen Ringmauer umgeben.
1555	Reichsdorf wird "Markt" genannt und hat ein eigenes Gericht.
um 1600	Im Verlauf des Bürgerkrieges wird der Ort samt dem Pfarrhaus niedergebrannt, die Kirchenburg wird geplündert.
1634	Reparaturen an der Kirche.
1702	Ein Großteil des Ortes brennt nieder. Auch der Glockenturm, der Teil der Ringmauer war und einen Wehgang hatte, wird teilweise zerstört.
1704	Kurutzen plündern den Ort.
1888	Große Teile der Ringmauer werden abgetragen.
1910 - 1911	Die Nördliche Kirchenmauer wird abgetragen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Fabini, Hermann - Atlas der siebenbürgisch-sächsischen Kirchenburgen und Dorfkirchen. Bd. 1 | Hermannstadt, 2002

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 15.05.2015 [CR]

IMPRESSUM

© 2015

